



Wurden die Erwartungen erfüllt?

Ein Jahr Saalkonzept Unterer Wirt

Anfang letzten Jahres wurde das neue Saalkonzept, vorerst zeitlich auf ein Jahr befristet, eingeführt. Anlass war die Kündigung des bisherigen Saalpächters Horst Uret retschläger. Als Ergebnis einer Zusammenkunft mit allen Ortsvereinen und Vertretern der örtlichen Gastronomie wurde von der Gemeinde das neue Saalkonzept erarbeitet und Nutzungsgebühren festgelegt. Ziel war dabei, die Nutzung des Saales so zu regeln, dass er einerseits allen Bürgern offen steht, andererseits aber keine Konkurrenz zur Gastronomie entsteht.

Um zu erfahren, wie sich das neue Konzept in der Praxis bewährt hat, haben wir verschiedene Personen dazu befragt.

Annemarie Zaunseeder,

Vorsitzende des Frauenbundes:

Durch die personelle Struktur des Frauenbundes können wir Veranstaltungen stets nur mit einem Wirt durchführen. Dies hat den Vorteil, dass wir uns um nichts mehr kümmern müssen. Es ist letztlich Verhandlungssache, mit welchem Wirt man es durchführt. Deshalb hat sich für uns eigentlich nicht viel geändert.

Carolina Fastenmeier:

Für private Feierlichkeiten ist es ideal. Man

organisiert über einen Wirt die Speisen und Getränke und kann den Saal nach den eigenen Bedürfnissen herrichten. Die Gebühren für die Saalmiete und die Reinigung sind kein Problem. Ich bin rundum zufrieden.

Alfred Kagerer, Leiter der Theatergruppe des Obst- und Gartenbauvereins:

Es ist gut, dass der Saal jetzt von örtlichen Vereinen und Gruppierungen auch ohne Wirt genutzt werden kann. Dass dabei Gebühren erhoben werden, die dem Unterhalt des Saales dienen, ist in Ordnung. Die Kosten kann man bei Eintrittsgeldern auf die Besucher umlegen. Es sollte das Bewusstsein in der Bevölkerung gefördert werden, dass es unser Gemeindesaal ist, der nur solidarisch erhalten werden kann. Den Saal wieder fest an einen Wirt zu verpachten, halte ich nicht für sinnvoll. Dennoch meine ich, dass die Wirte weiterhin eingebunden werden und ihr Geschäft machen können.

Albert Hofer, Saalmanager:

Nach den Anlaufschwierigkeiten hat sich das neue Saalkonzept gut bewährt, wenn man von kleineren Unstimmigkeiten absieht, die aber mit den jeweiligen Veranstaltern einvernehmlich geklärt werden konnten. Bei zeitlich nah aufeinander treffenden Termi-

Inhalt

Saalkonzept Unterer Wirt	1
Bericht Gemeinderat	2
Abwasserentsorgungskonzept	3
Sonnenwende im Niedergern	3
Gemeindemitteilungen	4
Termine	5
Theater in Niedergottsau	6
Eile mit Weile; Hochwasserdämme	7
Menschen im Niedergern	8

nen ist es sinnvoll, wenn sich die jeweiligen Veranstalter vorher untereinander absprechen.

Günther Bonimeier,

Gastwirt aus Niedergottsau:

Grundsätzlich kann man mit dem neuen Saalkonzept leben. Probleme sehe ich nur, wenn auswärtige Wirte engagiert werden, ohne dass vorher die heimischen Wirte befragt werden. Das steht so nicht in den Bestimmungen.

Rupert Koch, 1. Vorstand des SV Haiming: Positive Feststellungen:

- Die gesamte Abwicklung, Betreuung, Hilfsbereitschaft und Koordination durch den Saalmanager funktioniert aus unserer Sicht einwandfrei;

Fortsetzung Seite 2.

Bilanz 2003

Einnahmen:

Vermietung Saal, Küche:	4050,00
Anteil Getränkeverkauf:	1331,40
Gesamt:	5381,40

Ausgaben:

Telefon	137,88
Versicherungen (Brandvers.)	720,42
Hausmanager	2933,84
Reinigung	1783,97
Strom, Heizung, Nebenkosten	5780,73
Ausstattung (z.B. Geschirr)	1043,34
Reparaturen, Renovierungen:	1962,47
Gesamt	14362,62

Defizit: 8981,22

Zusätzlich fallen für Reinigung der Gruppenräume Erdgeschoß 2.496,43 EUR an.



Insgesamt 32 Veranstaltungen mit Saalmiete gab es im Jahr 2003.

Foto: Josef Pittner

Fortsetzung von Seite 1:

Saalkonzept Unterer Wirt

- die Unterstützung des Obst- und Gartenbauvereines, z.B. für Bereitstellung von entsprechenden Utensilien und Fachpersonal;
 - klare Regelung für die Nutzungsgebühr; Entgelte sind in Ordnung;
 - das gute Zusammenspiel der Getränke- und Essenslieferanten;
 - meine Vereinsmitarbeiter, die mich hierbei unterstützen;
- Negatives:
- durch die äußerst variablen Gestaltungsmöglichkeiten unseres Saales kommt es bei den jeweiligen Veranstaltungen immer wieder zu arbeitsintensiven und schweißtreibenden Umräumaktionen (Stühle, Tische, Bühne raus-rein, etc.);
 - die Saal-Termine zwischen und unter den Vereinen sind besser abzustimmen;
 - Faschingsdekoration für den Saal macht oder bezahlt der Sportverein.

Meine Vorschläge:

- für die Saalbestuhlung sind fahrbare Untersätze für den Transport anzuschaffen, ebenso für Bühne und Tische. Den Durchbruch zum Nebenraum vergrößern, damit man mit diesen Wägen auch leicht durch kommt;
- da die Brücke den häufigsten und schmutzträchtigsten Zugangsweg zum Saal darstellt, empfehle ich die Fliesen auf ca. 2x3 m zu entfernen und mit einem Schmutzfänger zu ersetzen;
- die Termine für die Saalbelegungen sind zwischen den Vereinen in einer einmal jährlichen Zusammenkunft abzustimmen;
- für Jugendveranstaltungen Erlass der Gebühr;
- Gemeinde stellt die Faschingsdekoration zur Verfügung.

In der Februarsitzung des Gemeinderates wurde angeregt, mit allen Beteiligten, den Vereinen, den Wirten und der Gemeinde in einer gemeinsamen Versammlung die weitere Saalnutzung zu besprechen. *jop*

Mietkosten Saal

Miete je Nutzungstag zur öffentlichen und nichtöffentlichen Nutzung für ortsansässige und auswärtige private oder gewerbliche Veranstalter und Vereine:

	Einheimische / Auswärtige
- Saal (incl. Tische, Stühle, Nebenraum, Treppenhaus Toiletten, Garderobe)	50,00/ 100,00 EUR
- Schankanlage (incl. Thekenkühlung, Gläserpülmaschine, Kühlraum, Gläser)	25,00 / 50,00 EUR
- Küche (Spülbecken, Geschirrspülanlage und Warmhalteschrank, ohne Kochzeile)	25,00 / 50,00 EUR
- Nebenraum ohne Saal	25,00 / 50,00 EUR
- Küche (Kochzeile)	50,00 / 100,00 EUR

Gemeinderat

Zu Beginn der Sitzung wies Bürgermeister Alois Straubinger darauf hin, dass es beim letzten starken Schneefall in einem Teil des Gemeindegebietes wieder zu erheblichen Problemen beim Winterdienst kam. Das Kindergartenjahr 2002/2003 schließt mit einem Defizit: Der von der Gemeinde zu tragende Anteil beträgt 7.954 EUR. Mit dem Landratsamt wurden die notwendigen Maßnahmen für den Theaterstadl Piesing ab-

gesprochen, damit 2004 wie geplant die Fährmann Aufführungen stattfinden können.

Weiter berichtete der Bürgermeister aus der Versammlung des Straßenzweckverbandes. Erfreulich gut ist die gegenwärtige Auftragslage. Im zurückliegenden Jahr wurden Maßnahmen aus den Mitgliedsgemeinden im Umfang von 985.000 EUR durchgeführt; der Anteil in der Gemeinde Haiming beträgt 29.000 EUR.

Gemeinderat

Josef Pittner berichtete vom letzten Treffen des AK für Gemeindeentwicklung und seinen Empfehlungen für die Planung weiterer Baugebiete im Gemeindebereich. Unter Berücksichtigung der Vorhaben in Niedergottsau sowie in Vordorf und Winklham soll lediglich eine geringe Erweiterung des Baugebietes Moosen in Angriff genommen werden.

Empfehlungen gab der Arbeitskreis für eine Festlegung der Kriterien für das Einheimischenmodell und für die Vergabe von Grundstücken an Baulandbewerber. Die Entscheidungen wird der Gemeinderat in den nächsten Sitzungen treffen.

Um festzustellen, aus welchen Beweggründen auswärtige Bauwillige sich um Bauland in Haiming bemühen und ob die Erwartungen dann erfüllt werden bzw. wo Defizite auftreten, sollen Neugezogene der letzten 7 Jahre mit einem Fragebogen dazu befragt werden.

Dem Antrag von Mathilde Bollerstaller auf Nutzungsänderung des ehemaligen Stallgebäudes wurde zugestimmt. Eine Fläche von ca. 100 qm wird die Gemeinde als Unterstellfläche für Maschinen und Fahrzeuge des Bauhofes anmieten.

Um Grundwasser zu sparen und die Ablaufmenge aus der Kläranlage in den Vorfluter zu verringern wird künftig die Siebtrommel in der Kläranlage nicht mehr mit Frischwasser aus dem Brunnen, sondern mit gereinigtem Abwasser gespült werden. Dazu ist der Einbau einer Zisterne für das rückgeleitete Abwasser erforderlich. Die Materialkosten betragen 1.975 EUR. Diese Anschaffung wurde genehmigt. Dadurch werden ca. 10.000 m³ Frischwasser gespart; die Abwasserabgabe für Großeinleiter, die sich aus der Gesamtmenge des abgeleiteten Abwassers errechnet, verringert sich um jährlich 1.000 EUR.

Für die Durchführung der Baumaßnahme Feuerwehrhaus Nie-

dergottsau legte der Bürgermeister ein Organigramm der Verantwortlichen vor. Danach ist letztverantwortlich für die Maßnahme der Bürgermeister; die technische Bauleitung liegt bei Heinrich Feichtner; die Bauleitung von Feuerwehrseite haben Stefan Eichinger sowie Josef Riedhofer und Josef Maier als Vertreter. Diese fünf Personen bilden auch einen Ausschuss, dem der Gemeinderat für die notwendigen Einzelentscheidungen während der Bauphase die Entscheidungsbefugnis übertrug. Die Überwachung des Kostenrahmens liegt beim Bürgermeister; die grundlegenden Entscheidungen trifft der Gemeinderat.

Der Baubeginn steht noch nicht fest, da erst Ende März bei der Regierung entschieden wird, ob wir einen Zuschuss für den Erweiterungsbau erhalten. Damit verbunden wird dann über die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn entschieden.

Vertreter von Landratsamt, Denkmalamt und Regierung überprüften bei einem Ortstermin nochmals die Möglichkeiten, um das Dachgeschoss in der Alten Schule in Niedergottsau wieder als Versammlungsraum zu nutzen. Die Anbringung einer (kostengünstigen) Fluchtleiter wird abgelehnt, notwendig ist eine am Ostgiebel angebrachte Fluchttreppe. Da der bisherige Planungsentwurf die Außenfassade zu massiv verändert, soll jetzt eine neue Version ohne zusätzliche Fluchttür im 1. Stock zeichnerisch dargestellt werden. Erst wenn Denkmalamt und die feuerpolizeiliche Fachbehörde des Landratsamtes zustimmen, können die Kosten für das Gesamtpaket der Brandschutzmaßnahmen kalkuliert werden.

Die Erhöhung der Kreisumlage auf 52,5 Prozentpunkte beschert dem Gemeindehaushalt für 2004 ein zusätzliches Defizit von 16.000 EUR. Denn im Haushaltsplan wurde mit einer Kreisumlage von 51,5 Prozentpunkten kalkuliert. *wb*

Sonnenwende im Niedergern

Auch in unserer Gemeinde gibt es immer mehr Haushalte, die die Sonne „anzapfen“.

Allein 65 Warmwasserkollektoren und 9 Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung konnten die Mitglieder der Agenda Gruppe „Energie“ zählen.

Die wohl älteste Anlage in der Gemeinde mit 30 Modulen bzw. 31m² hat Franz Ballerstaller seit September 2000 auf dem Dach. Über 10.000 Kilo Watt Strom wurden ins Netz eingespeist und damit ca. 6000 kg CO₂ eingespart.

Eine der neuesten und größten Photovoltaikanlagen mit 4,8KW (ca. 50m²) wurde Ende Oktober 2003 auf dem Dach der Familie Erlacher in Haarbach installiert.



Foto: Wolfgang Beier

Aber damit nicht genug. Auf einem weiteren Dach seines Hofes plant Sebastian Erlacher für 2004 eine 10 KW Anlage (ca. 100m²).

Investition in die Zukunft

Da sich nicht jeder in Haiming mit einer eigenen Photovoltaikanlage belasten will oder auch schlicht kein Haus mit einer entsprechenden Südausrichtung hat, plant die Agenda-Gruppe eine Bürgersolaranlage auf dem

Schuldach in Haiming um allen Interessierten die Möglichkeit zu bieten, einen kleinen oder auch größeren Anteil der Anlage zu kaufen. Das Gesetz für erneuerbare Energien sichert zur Zeit eine Strom-Einspeisungsvergütung von 57,4 Cent zu mit einer Laufzeit von 20 Jahren. Sicherlich kann man damit nicht Millionär werden aber es bietet doch eine sichere Investition und vor allem eine Investition in die Zukunft. Dabei steht nicht nur der Klimaschutz im Vordergrund sondern auch die Erkenntnis, dass Erdöl, Erdgas und Uran in den nächsten 50 - 70 Jahren erschöpft sein werden und bei einer zunehmenden Verknappung der Rohstoffe die

Preise unaufhaltsam steigen, während die Sonne zum Nulltarif scheint.

Die Agenda-Gruppe will bis April d.J. zu einer Informationsveranstaltung einladen.

Die erste Hürde ist auch schon genommen. Bürgermeister Straubinger und der Gemeinderat haben bereits ihre Einwilligung zur Nutzung des Schuldaches gegeben.

Evelyn Sommer

www.haiming.de

Bei der Gemeinderatssitzung im Januar wurde mitgeteilt, dass im Jahr 2003 insgesamt 14.000 Zugriffe auf die Gemeinde-Homepage gezählt wurden. Dies unterstreicht die Notwendigkeit dieser modernen Form aktueller

Informationsvermittlung. Kenner wissen, dass z.B. die Ergebnisse der Gemeinderatssitzung 24 Stunden später online zu lesen sind. Neu seit Januar ist eine Seite zu den gemeindlichen Einrichtungen. *wb*

Abwasserentsorgungskonzept vorerst auf Eis

Der Schutz des Grundwassers als größter Trinkwasserlieferant wird immer wichtiger. Deswegen hat der Freistaat Bayern Anfang 2002 in der Abwasserordnung festgelegt, dass alle Hauskläranlagen, die auf Dauer nicht an eine Kläranlage angeschlossen werden, mit einer biologischen Reinigungsstufe nachgerüstet werden müssen. Denn nur dadurch kann der bisherige Reinigungsgrad des Abwassers von 25% erheblich verbessert werden. Die technische Nachrüstung der privaten Anlagen hat bis 2006 zu erfolgen.

Zur finanziellen Unterstützung der betroffenen Eigentümer hat der Freistaat Zuschüsse in Aussicht gestellt; Voraussetzung für die Zuschussbewilligung ist aber ein Abwasserentsorgungskonzept der Gemeinde. Bei der Erstellung des Konzeptes wird in einer Kostenvergleichsrechnung festgestellt, ob der Anschluss an die gemeindliche Kläranlage wirtschaftlich vertretbar ist, ob für mehrere Anwesen die Errichtung einer gemeindlich betriebenen dezentralen Gruppenkläranlage sinnvoll ist oder ob die Nachrüstung der privaten Anlage am wirtschaftlichsten ist. Nur wenn die private Nachrüstung wirtschaftlich vertretbar ist, gibt der Staat einen Zuschuss.

In der Gemeinde Haiming wurden zur Erstellung des Abwasserkonzeptes insgesamt 44 nicht am Kanal angeschlossene Anwesen mit insgesamt 144 Ein-

wohnern untersucht. Von der Untersuchung ausgenommen wurden landwirtschaftliche Anwesen, die der Nachrüstverpflichtung nicht unterliegen.

Bei der Kostenvergleichsrechnung, die Investitions-, Betriebs- und Nachrüstkosten bei einer Nutzungszeit von 50 Jahren erfasst, wurde festgestellt, dass bei 23 Anwesen der Anschluss an den Kanal die wirtschaftlichste Lösung ist; bei 6 Anwesen bietet sich eine dezentrale öffentliche Gruppenkläranlage an; für 15 Anwesen - zumeist Einzelgebäude im Außenbereich - ist die Nachrüstung der privaten Kläranlage am kostengünstigsten.

Der Gemeinderat hat das Abwasserkonzept noch nicht beschlossen. Denn mittlerweile hat der Freistaat angekündigt, dass für 2004 keine Zuschüsse mehr bezahlt werden können und auch eine zukünftige Förderung fraglich ist. Außerdem sollen vor dem Hintergrund dieser Sparmaßnahmen sowohl die technischen Anforderungen an die Nachrüstung als auch die zeitlichen Vorgaben für die Umsetzung überprüft werden. Solange hier keine Klarheit herrscht, ist es auch nicht sinnvoll, Entscheidungen über ein Entsorgungskonzept zu treffen. In einer Informationsveranstaltung wird der Bürgermeister aber die von der Nachrüstung betroffenen Eigentümer über die Ergebnisse der Kostenuntersuchung informieren. *wb*

Abwasseruntersuchung

In unserer Kläranlage wird regelmäßig die Reinigungsqualität untersucht. Dabei werden seit

Jahren hervorragende Werte festgestellt. Hier einige interessante Ergebnisse:

Parameter	Anforderungswert	Messwert
BSB5 (biolog. Sauerstoffbedarf)	20 mg/l	5 mg/l
Mineralischer Stickstoff	44 mg/l	26 mg/l
Phosphor-Gesamt	3,5 mg/l	2,97 mg/l

Diese guten Messwerte sparen der Gemeinde bares Geld, da sich die Abwasserabgabe nach der Schadstofffracht bemisst. Durch Umbauten konnten im-

mer wieder die Werte gesenkt werden. Derzeit wird die 3. Stufe der Stickstoffelimination für den Probebetrieb vorbereitet.



Telefon: 98870

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Abfallentsorgung

Wie bereits in der Presse mitgeteilt, stehen den Bürgern ab dem 01.07.2004 auch 60 l und 80 l Mülltonnen zur Verfügung. Im April 2004 wird jeder Haushalt mit einem Anschreiben nochmals darüber informiert. Eine

Umstellung der Tonnengröße kann erst dann bei der Gemeindeverwaltung schriftlich eingereicht und vorgenommen werden.

Gelbe Säcke können im Rathaus Zimmer 3 abgeholt werden.

Stellenausschreibung

Im Rathaus ist die Stelle für die Raumpflege neu zu vergeben. Gereinigt wird jeweils am Mittwoch von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und am Freitag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Im Sommer kann unter Umständen die Blumpflege dazukommen (dann

wäre je nach Witterung tägliches Blumengießen erforderlich). Bewerbungen können im Rathaus beim Geschäftsleiter Josef Straubinger, 1. Stock, Zimmer Nr. 6 abgegeben werden. Die Bewerbungsfrist endet am 15.03.2004.

Poststelle in Haiming

Zum 31.03.2004 gibt das Lagerhaus Bruckner die Poststelle auf. Haiming bleibt aber nicht ohne diese Einrichtung, denn ab 1.4.2004 (kein Aprilscherz!) können Postgeschäfte im „nah & gut Frische-Markt“ Straubinger, Hauptstr. 16, abgewickelt wer-

den (mit Ausnahme des Dienstag-Nachmittag). Mitarbeiter und Kunden würden es Ihnen danken, wenn die Postgeschäfte nicht zu den Stoßzeiten erledigt werden sollten, sondern vorrangig unter der Woche am Nachmittag.

Freizeitpass 2004

Auch dieses Jahr hat der Landkreis Altötting wieder einen Freizeitpass für Kinder bis 18 Jahre herausgegeben. Für zahlreiche ermäßigte bzw. kostenlose Eintritte wie zum Beispiel in Bädern, bei Seilbahnen oder in Museen bietet der Freizeitpass

auch 2004 wieder eine breite Palette an attraktiven Angeboten. Der Pass kostet 2,50 EUR pro Kind (ab dem 3. Kind ist er kostenfrei) und kann in der Gemeindeverwaltung, Zimmer 3, erworben werden.

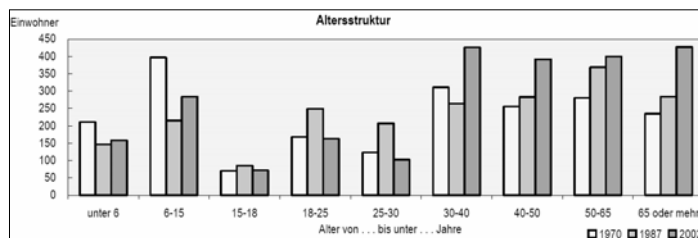
Ausweis auf Gültigkeit prüfen

In letzter Zeit häuften sich die Fälle, dass die Ausweisdokumente unserer Bürger abgelaufen waren und diese dringend gültige Papiere brauchten. Bei Reisen in bestimmte Länder gelten oft strenge Einreiserichtlinien. Abgelaufene Dokumente oder vorläufige Ausweise bereiten dann erhebliche Probleme und Umstände. Bitte prüfen Sie deshalb schon lange vor der Urlaubszeit die Gültigkeit Ihrer

Dokumente. Weil die Ausweise in Berlin gedruckt werden und diese oft erst 6 Wochen nach Antragstellung zurückkommen, kann es sein, dass diese nicht rechtzeitig da sind. Anträge zur Ausstellung neuer Personalausweise und Reisepässe können in der Gemeindeverwaltung (Zi. 3) persönlich ausgefüllt werden. Mitzubringen sind ein aktuelles Lichtbild in Farbe sowie Ihre alten Ausweisdokumente.

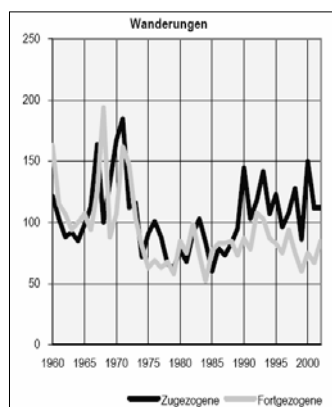
Statistik über die Gemeinde Haiming

Über alle Gemeinden werden gewertet. Die nachfolgende Grafik stellt den Altersaufbau unserer Gemeinde dar.

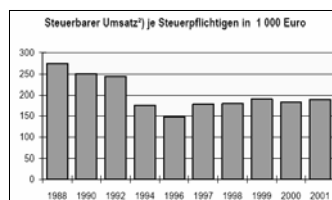


Vergleicht man die mittleren Säulen mit den jeweils rechten Säulen, dann fällt auf, dass in den Gruppen der 15 bis 30-Jährigen alle Säulen des Jahres 2002 niedriger sind als vor 15 Jahren. Die Folgen sind gravierend, denn in 10 Jahren, wenn die Säulengruppen um eine Stelle nach rechts weiterrücken, werden die Altersgruppen bis 15

Jahre auf einen Bruchteil schrumpfen. Die Kinder fehlen und die Gemeinde überaltert schnell. Das gefährdet Kindergarten, Schule und Vereinsleben. Der Gemeinderat sucht in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Gemeindeentwicklung nach Lösungsmöglichkeiten für diese fatale Entwicklung.



Wie attraktiv die Gemeinde Haiming ist, lässt sich aus dem Wanderungssaldo ersehen. Demnach sind seit 1988 stets mehr Leute in die Gemeinde gezogen als fortgezogen. Andererseits verschwindet die Kaufkraft aus der Gemeinde. Je umsatzsteuerpflichtigen Betrieb bewegen sich die Ergebnisse seit 1997 in einem ganz engen Rahmen. Die Kaufkraft und das Einkommen in der Gemeinde ist seitdem aber erheblich gestiegen. Wegen der niedrigen Kaufkraftbindung haben die örtlichen Geschäfte auch kein leichtes Leben und können deswegen nur in eingeschränktem Umfang Arbeitsplätze anbieten.



Die komplette Statistik zur Gemeinde Haiming gibt es im Internet unter www.haiming.de zum Download.

Herzliche Einladung

zur

Bürgerversammlung

Donnerstag, 22. April 2004, 19.30 Uhr
Saal Unterer Wirt, Haiming

Alois Straubinger, 1. Bürgermeister

Termine

März

2. Dienstag Schule Haiming: Informationsveranstaltung zum Förderverein mit anschl. Gründerversammlung
20.00 Uhr, Jugendraum Sportheim, Haiming
5. Freitag FFW Niedergottsau: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
7. Sonntag Pfarrei Niedergottsau: Pfarrnachmittag
14.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
8. Montag BRK Altenheim: Vortrag über Sterbebegleitung
14.00 Uhr, Kapelle im Altenheim, Haiming
8. Montag Agenda-Arbeitskreis „Kultur und Geschichte“
19.30 Uhr, Unterer Wirt, Haiming
9. Dienstag Mütterverein: Sticken eines Weihedeckchens
19.30 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
10. Mittwoch Agenda-Arbeitskreis „Energie“
19.30 Uhr, Unterer Wirt, Haiming
10. Mittwoch Frauenbund: Kalte Platten legen mit Frau Auer
19.30 Uhr, Mu-Ki-Raum, Unterer Wirt, Haiming
11. Donnerstag FFW Haiming: Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr, Gottesdienst, Pfarrkirche Haiming
anschl. Sportheim, Haiming
14. Sonntag Pfarrverband: Vorstellung der Firmbewerber
16. Dienstag Mütterverein: Sammlung für Rumänien
Schuhe, Kleidung, Bettwäsche, Haushaltswaren
und Spielzeug in sauberem Zustand
14.00 - 17.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
16. Dienstag KAB: Jahreshauptversammlung mit Vortrag „Eine gute Zukunft haben die Menschen nur gemeinsam“
19.00 Uhr, Gottesdienst, Pfarrkirche Haiming
anschl. Kellerwirt, Haiming
17. Mittwoch Schule Haiming: Jubiläum Schulbibliothek mit
Dichterlesung von Dr. H. Zöpfl
11.00 Uhr, Bibliothek Schule Haiming
17. Mittwoch CSU: Jahreshauptversammlung
19.30 Uhr, Sportheim, Haiming
18. Donnerstag CSU: Frauenkranzl
13.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
18. Donnerstag Schule Haiming: Information Schuleinschreibung
19.30 Uhr, Schule Haiming
18. Donnerstag FFW Piesing: Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr, Gottesdienst, Kirche Neuhofen
anschl. Schlosswirtschaft Piesing
19. Freitag Obst- u. Gartenbauverein: Frühjahrsversammlung
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
20. Samstag Jugend: Altkleider- und Papiersammlung
ab 8.00 Uhr im Gemeindegebiet
20. Samstag FFW Haiming: Schafkopfturnier
19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
20. Samstag Adlerschützen: Jahresessen
18.30 Uhr, Gedenkgottesdienst, Kirche Haiming
anschl. Kellerwirt, Haiming
21. Sonntag Pfarrei Niedergottsau: Fastenessen
Alte Schule, Niedergottsau

25. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
26. Freitag Sturmschützen: Endschießen
Piesing
26. Freitag Theater „Salsa Pepperoni“ (Premiere)
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
Weitere Aufführungen: siehe Seite 7
27. Samstag Jagdgenossenschaft: Jagdessen
19.30 Uhr, Kellerwirt, Haiming
28. Sonntag Pfarrei Haiming: Fastenessen
ab 11.15 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
28. Sonntag KJG Niedergottsau: Jugendkreuzweg
19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
30. Dienstag Mütterverein: Kreuzweg der Frauen
19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
anschl. Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
31. Mittwoch Frauenbund: Palmbuschenbinden
ab 9.00 Uhr, Marianne Orthuber, Winklham

April

2. Freitag KSK: Starkbierfest
19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
3. Samstag Pferdefreunde: Kinderreiten auf dem Reitplatz
Daxenthal; bei schlechtem Wetter am 17.4.
7. Mittwoch BRK Altenheim: Autorenlesung
mit der Schriftstellerin Eva Christ
18.30 Uhr, Cafeteria Altenheim, Haiming
12. Montag Pfarrverband: Emausgang
14.00 Uhr
15. Donnerstag KAB: Diavortrag „Mit dem Schiff von Moskau
nach St. Petersburg“ von Stefan Hillebrand
19.30 Uhr, Sportheim, Haiming
17. Samstag FFW Haiming: Lagerhaus-Party
20.00 Uhr, Lagerhaus Bruckner, Haiming
18. Sonntag Pfarrverband: Vorstellung der
Erstkommunionkinder in beiden Pfarreien
21. Mittwoch Schule Haiming: Schuleinschreibung
14.00 - 17.00 Uhr, Schule Haiming
22. Donnerstag Bürgerversammlung
19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
23. Freitag Falkenschützen: Abschlussabend
19.00 Uhr, Gottesdienst, Kirche Niedergottsau
anschl. Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
23. Freitag Sportverein: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
24. Samstag Obst- u. Gartenbauverein: Pflanzenbörse
ab 8.00 Uhr, Wertstoffhof, Daxenthal
27. Dienstag Mütterverein: Besuch Gärtnerei Sterflinger, Kastl
8.30 Uhr, Abfahrt Kirchplatz Niedergottsau
29. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
29. Donnerstag Frauenbund: Herzvortrag von Dr. Hatahet
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag

Theater in Niedergottsau: „Salsa Pepperoni“

Die Theatergruppe Niedergottsau führt auch heuer wieder ein Stück auf und zwar an den Terminen Freitag 26.03., Samstag 27.03., Sonntag 28.03. und Dienstag 30.03.2004 jeweils um 20.00 Uhr. Karten gibt es wieder im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank in Haiming ab dem 15.03.2004.

Der Schwank „Salsa Pepperoni“ dauert heuer ca. 80 Minuten und wird wieder im Gasthaus Mayrhofer in Niedergottsau aufgeführt.

Darum geht's in der Komödie: Herr Rohrmann, der neue Klempner, ist der Schwarm aller Frauen im Dorf. Auch Traudl

kann sich seinem Charme, seiner Höflichkeit und seinem Aussehen nicht entziehen. Martin, ihr Mann ist hingegen der Meinung, dass sie sich gegenüber Herrn Rohrmann ein wenig mehr zurückhalten sollte und macht eine Eifersuchtsszene, die zu einem richtigen Ehekrach ausufert. Traudl beschließt, sich ab sofort nur noch um ihre Freundin Bärbl zu kümmern und überlässt Martin die Hausarbeit. Nebenbei versucht sie, ihre Freundin mit dem Klempner zu verkuppeln. Doch der eifersüchtige Martin missversteht das inszenierte Rendezvous und greift endlich einmal richtig durch.

Spieler und ihre Rollen:

Traudl Oberhof, geplagte Ehefrau
Martin Oberhof, deren Mann
Erwin Oberhof, dessen Bruder
Franz, Postbote
Bärbel, Freundin von Traudl
Gottfried Rohrmann, Klempner
Souffleuse
Spielleitung

Heidi Jochimbauer
Sebastian Mayer
Markus Niedermeier
Ludwig Mühlthaler
Gabi Kriegsch
Werner Feichtner
Barbara Neumeier
Gabi Kriegsch



Am 2. April 2004 ist wieder Treffpunkt für alle Starkbierfans um 19.30 Uhr im Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau.

Foto: Josef Pittner

Neues aus dem BRK Altenheim

Öffentliche Bücherei

immer am Mittwoch von 14.30 bis 15.30 Uhr.

Wir haben zahlreiche Bücher verschiedenster Kategorien im Angebot, und würden uns sehr freuen, Sie demnächst bei uns begrüßen zu dürfen. Da unsere Bücherei sich noch im Aufbau befindet, freuen wir uns immer über eine Bücherspende. Es

können gerne Kinderbücher oder Hörbücher dabei sein. Wenn Sie also in Ihrem Schrank Platz schaffen möchten, denken Sie an uns.

Mittagstisch

täglich preiswert für alle Hungerigen.

Cafeteria

Jeden Sonntag frische Torten in unserer gemütlichen Cafeteria.

Neues vom Frauenbund

Ausgelassen feierten viele Frauen und Mädchen aus dem Niedergern den Frauen-Fasching. Auch Pfarrer Joseph konnte von unserer ersten Vorsitzenden Annemarie Zaunseder begrüßt werden. Großartige Tanzeinlagen von den Jazz-Girls und der Stepp-Gruppe, diesmal mit einem Männer-Solo, begeisterten Jung und Alt. Auch der Line-Dance der Frauen erhielt viel Applaus. Mit einigen lustigen

Sketchen, wie „Im Wartezimmer eines Arztes“, oder mit „Heinrich und Hubertine“, dem „Einkauszettel“, „Emma und Otto im Theater“ wurden die Lachmuskeln stark strapaziert. Unser Musiker, der Berreiter Hans, lockte immer viele Tänzerinnen auf die Tanzfläche und brachte eine gute Stimmung in den Saal. Dank der Spenden konnte wieder eine Tombola durchgeführt werden.

Roswitha Stelzl

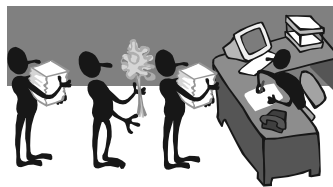


Eine Spende von 1.000,- EUR konnte an Pfarrer Joseph übergeben werden. Das Geld stammt aus dem Kuchenverkauf am Weihnachtsmarkt. Es ist für die Renovierung unserer Pfarrkirche bestimmt.

Besuch aus Immünster

Mit dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ ist unsere Gemeinde über die Grenzen hinaus bekannt geworden. Am Samstag, den 15. Mai 2004, kommt eine Abordnung aus Immünster im Landkreis Pfaf-

fenhofen zur Besichtigung nach Haiming. Da Immünster beim nächsten Wettbewerb teilnimmt, wollen sie sich darüber informieren, wie die Haiminger die Vorbereitung und Teilnahme am Wettbewerb gestaltet haben.



Fundgrube

➤ Topmodischer schwarzer **Ski-Anzug**, Gr. 140, preiswert abzugeben (☎ 1337).

➤ Neuwertiger **Blazer**, dunkelblau, mit grauer Hose, Gr. 140, preisgünstig zu verkaufen (einmal zur Hl. Kommunion getragen) (☎ 1337).

➤ Wer sucht das originelle **Geschenk für besondere Anlässe** (bäuerliche Raritäten) (☎ 74231)?

➤ **Blumenkästen** (ca. 35 Stück, Schule Haiming), 1,2m lang, zu verschenken (☎ 988713, Bauamt Herr Müller).

➤ In der Gemeindeverwaltung gibt es noch die **Kochbücher** „Schmankerl aus Stadt und Land, Landkreis Altötting“ zum Preis von je 13,40 EUR.

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Auswertung der Geschwindigkeitsmessungen

Das Thema Geschwindigkeit im Straßenverkehr berührt jeden von uns auf unterschiedliche Weise. Ob als Anlieger einer vielbefahrenen Durchgangsstraße, ob als besorgte Eltern in einer Siedlungsstraße oder ob man selbst am Steuer eines Fahrzeuges sitzt, die Wahrnehmung von Geschwindigkeit wird immer verschieden sein. Man könnte auch von gemessener und gefühlter Geschwindigkeit sprechen. Seit geraumer Zeit kann man mit dem gemeindeeigenen Messgerät die tatsächliche Geschwindigkeit der Fahrzeuge erfassen. Die Messungen erstrecken sich meist über mehrere

Tage, meist eine Woche, und geben so einen reellen Querschnitt über das Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer. Exemplarisch haben wir die Auswertung der Messung in der Burghauser Straße vom 14. bis 20. Oktober 2003 herausgegriffen. Man kann daraus genau ablesen, wie viel Verkehrsteilnehmer sich an die gebotene Geschwindigkeit halten und wie viele nicht. Bei der ausführlichen Tabelle, die wir hier aus Platzgründen nicht darstellen können, wird auch noch der genaue Zeitpunkt der Messung dokumentiert.

Mess-Standort

Burghauser Straße, ortseinwärts, auf Höhe Mühlthaler, Okt. 2003

	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
<20	2	14	13	12	7	9	7
<25	22	13	13	18	8	10	18
<30	19	14	8	4	13	5	10
<35	9	5	8	15	8	5	15
<40	33	37	34	49	50	36	29
<45	98	103	78	110	98	103	110
<50	277	270	265	245	242	192	251
<55	329	340	359	345	272	275	309
<60	209	237	237	231	164	167	201
<65	101	121	132	104	82	94	115
<70	63	50	67	55	36	50	48
<75	13	17	20	21	14	19	14
<80	10	12	7	7	7	9	9
<85	3	4	4	4	2	1	3
<90	4	4	1	1	2	2	3
<95	1	1	0	1	1	2	1
<110	0	0	0	0	1	2	2
Schnitt km/h	51	52	52	52	51	52	52

Beim Vergleich der Messergebnisse von verschiedenen Standorten (1. Burghauser Str., Mühlthaler, 50 km/h; 2. Hauptstr., Schule, 50 km/h; 3. Ortsdurchfahrt Neuhofen, 30 km/h; und 4. Kreisstraße bei Weg, 60 km/h), kann man interessante Besonderheiten erkennen.

Der Anteil der Fahrer, die unter der erlaubten Geschwindigkeit blieben, war bei:

1	2	3	4
37,7%	65,8%	62,6%	29,8%

Der Anteil derer, die max. 20 km/h schneller fuhren, war bei:

1	2	3	4
59,4%	33,7%	37,0%	52,5%

Der Anteil derer, die noch schneller fuhren, war bei:

1	2	3	4
2,9%	0,5%	0,4%	17,7%

Diese vergleichenden Werte lassen erkennen, dass sich die Mehrheit der Verkehrsteilnehmer entsprechend der jeweiligen Verhältnisse angepasst verhält. Dennoch darf man mit diesem Ergebnis nicht zufrieden sein. Denn jeder der zu schnell fährt ist einer zu viel und stellt ein potentielleres Verkehrsrisiko dar.

jop

Haiminger Hochwasserdämme sind sicher

Der Gemeinde Haiming wurde ein Gutachten über die Sicherheit der Stauhaltungsdämme an der Innstufe Simbach/Braunau zugeleitet. Auf Veranlassung der Grenzkraftwerk GmbH hat ein Ingenieurbüro unter Annahme eines Wasserstandes von 351,8 müNN die Sicherheit der Inn- und Salzachdämme untersucht. Das Ergebnis ist beruhigend: Die Böschungssicherheit ist gewährleistet, die Spreizsicherheit der Dämme konnte unter Annahme der Wasserdruckkraft bei Hochwasser nachgewiesen werden. Die Sicherheit gegen Auftrieb bzw. hydraulischen Grundbruch am Dammhinterweg ist ausreichend; ebenso ausreichend

ist die Erosionssicherheit am Dammhinterweg. Hier weist das Gutachten darauf hin, dass durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen ist, dass die bindige Deckschicht in einem 5 m breiten Schutzstreifen nicht zerstört wird. Zusammenfassend kommt das Gutachten zu dem Ergebnis: „Der Damm Haiming kann nach dem Stand der Technik als ausreichend standsicher bezeichnet werden. Ein Durchstoßen der wasserseitigen Vorlandabdeckung muss vermieden werden. Dazu ist eine intensive Gehölzpflege erforderlich. Zusätzliche Ertüchtigungsmaßnahmen sind nicht erforderlich.“ *wb*

Bewertungsbericht kommt

Die Blumen des vergangenen Jahres sind längst verblüht, die Anspannung und Hitze des 14. Juli 2004 ist vergessen, die Silbermedaille im Dorfwettbewerb hat ihren Platz im Rathaus gefunden: Da kommt aus München der Bewertungsbericht zum Be-

zirksentscheid. Zwar noch „vorläufig“ und nicht vollständig. Aber immerhin mit Lob und auch einigen Verbesserungsvorschlägen zur Entwicklung des Ortes Haiming. „Gut Ding hat Weile“ - deswegen Näheres dazu in der nächsten Niedergerner.



Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18

verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern März und April!

Benedicta von Ow und David Bigsby,
Sohn Maximilian

Susanna und Robert Wimmer,
Sohn Tobias

Heike und Robert Hasl,
Tochter Laura

Sabine und Oliver Sommer,
Sohn Hannes

Erna Straubinger, Haiming
70. Geburtstag

Emelie Kremser, Niedergottsau
70. Geburtstag

Anton Biberberger, Moosen
70. Geburtstag

Emma Obermaier, Haiming
75. Geburtstag

Josef Straubinger, Haiming
75. Geburtstag

Edeltraud Nolywaika, Piesing
75. Geburtstag

Josef Manetsbeger, Haiming
80. Geburtstag

Joachim Nolywaika, Piesing
80. Geburtstag

Charlotte Stauden, Haiming
90. Geburtstag

Therese Hansbauer, Haiming
90. Geburtstag



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Anna Mühlthaler, Haiming, 24.11.03

Martha Aubertin, Haiming, 10.12.03

Anna Ballerstaller, Haiming, 11.12.03

Josef Aigner, Haiming, 15.12.03

Maria Peterwinkler, Haiming, 23.12.03

Theresia Meier, Haiming, 26.12.03

Theres Lechner, Haiming, 6.1.04

Anna Grabmeier, Haiming, 22.1.04

Agnes Thiel, Haiming, 6.2.04

Marie Mirsch, Haiming, 6.2.04



Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren

Regina Niedermeier und **Albert Steiner**
Tanja und **Jürgen Mühlbacher**

Zusammenstellung: mb

Taverna Santorin

Metzgerwirt jetzt in griechischer Hand

Seit dem 23. Dezember hat der Grieche Dimitrios Nianias mit seiner Frau Viki den Metzgerwirt gepachtet. Sie stammen beide aus Saloniki und haben vorher je zwei Jahre in griechischen Restaurants in Salzburg und Laufen gearbeitet. Mit viel Geschmack haben sie die Räumlichkeiten grundlegend renoviert und in eine griechische Taverne verwandelt. Das Lokal ist nach der Vulkaninsel Santorin benannt und bietet für Liebhaber griechischer Küche eine willkommene Abwechslung des gastronomischen Angebots im Niedergern

und darüber hinaus. Für die Zubereitung der Speisen ist Dimitrios mit seiner Frau verantwortlich, während Christos, der aus Kalambaka stammt, für den Service zuständig ist.

Wir wünschen den neuen Wirtsleuten einen guten Start hier im Niedergern und viele zufriedene Gäste.

Öffnungszeiten:

täglich 11.30 – 14.00 Uhr
17.30 – 24.00 Uhr

Dienstag ist Ruhetag!

Die Zeiten gelten auch für die Benutzung der Kegelbahnen.



Die neuen Pächter des Metzgerwirtes bzw. Taverna „Santorin“ von links Viki und Dimitrios Nianias mit Christos (Bedienung).

Gesucht!



Die schönsten Fotos vom Niedergern

Nächstes Jahr erscheint die **10. Auflage** des Niedergerner Fotokalenders. Aus diesem Anlass laden wir alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich mit Ihren Lieblingsfotos aus dem Niedergern zu beteiligen. Mit etwas Glück wird Ihr Foto ausgewählt und ziert so den **Fotokalender 2005**.

Teilnahmebedingungen:

Alle Gemeindegliederinnen und -glieder sind ohne Einschränkung teilnahmeberechtigt.

Pro Teilnehmer können max. 3 Fotos im Format 13x18 cm eingereicht werden.

Die Fotos, mit Name und Anschrift versehen, können ausschließlich im Rathaus bei Gudrun Fischer abgegeben werden.

Spätester Abgabetermin ist Freitag, der 17. Sept. 2004

Thematisch gibt es keine Einschränkungen, nur sollten die Motive klar mit dem Niedergern in Verbindung zu bringen sein.

Eine Jury, deren Zusammensetzung noch rechtzeitig bekanntgegeben wird, wählt aus den eingereichten Arbeiten 13 Kalenderfotos aus.

Die ausgewählten Fotos werden mit Preisen bedacht.

Alle eingereichten Fotos werden in der Ausstellung am Adventsmarkt ausgestellt.

Wenn nicht genügend Fotos (min. 30 Stück) eingereicht werden, gibt es keinen Kalender 2005!